



Fashion & more in Brilon:
dank EDI und Cowis
ein Höchstmaß an Transparenz.



Modehändler Gerd Brauer:
Verwaltungskosten spürbar
gesenkt.

Hundert Prozent EDI

Der Unternehmer Gerd Brauer, Inhaber von 'Fashion & more' (300 qm Verkaufsfläche) im sauerländischen Brilon, hat sich vor vier Jahren für den elektronischen Datenaustausch à la EDI entschieden. Der entscheidende Impuls kam von Kollegen aus dem Textileinzelhandel, die über gute Erfahrungen mit dieser Technologie berichteten. „Vor allem die Perspektive, die Verwaltungskosten auf Dauer zu senken, sprachen für die Einführung von EDI“, berichtet Brauer.

Zuvor führte der Mode-Profi 20 Jahre lang sein Stammgeschäft als Vollsortimenter mit rund 500 Warengruppen. Seit EDI-Einführung arbeitet Brauer ausschließlich mit so genannten Systemanbietern zusammen, die bekannt

für eine besonders schnelle Kollektionstaktung sind. Ohne EDI würde dieses Modetempo einen erheblichen Aufwand bei der Erfassung der Stammdaten der Ware erfordern. Aber: „Alle meine Lieferanten können EDI“, so Brauer. Der gewünschte Effekt, insbesondere Arbeitserleichterungen für die Mitarbeiter, habe sich unmittelbar nach Einführung von EDI eingestellt. „Arbeiten, die vorher zwei Stunden dauerten, sind heute dank EDI in zwei Minuten erledigt“, präzisiert Brauer das Rationalisierungspotenzial.

Brauer und seine Partner auf Lieferantenseite profitieren von täglichen Abverkaufsstatistiken, die für ein Höchstmaß an Transparenz hinsichtlich Saisonentwicklung und Trend-

aussagen sorgen. Hinzu kommt ein besonders hohes Tempo in punkto Nachbestellung: „Rund 30 Prozent des Umsatzes können täglich nachgeordert werden.“ Das geschieht bei Artikeln, für die ein Mindestbestand definiert ist, sogar automatisch.

Brauer stützt sich in Sachen EDI auf das Warenwirtschaftssystem Cowis aus dem Hause NTS Systemhaus Süd, Blaubeuren, in Verbindung mit dem BTE Clearing-Center. Für die Nutzung dieser Software spricht, so Brauer, vor allem die einfache Bedienbarkeit. Das gilt auch für die Kassearbeitsplätze. Denn gelegentlich hätten manche Mitarbeiter im Modehandel Probleme mit der Bedienbarkeit des Systems – nicht so bei Cowis. BR